



Kurz & Knapp

Müllverlegung

Am Donnerstag, 25. Mai 2006 (Christi Himmelfahrt), fällt die Biomüllabfuhr aus. Sie wird komplett auf Mittwoch, 24. Mai 2006, vorverlegt. Die Hausmüllabfuhr der Großraumbehälter wird komplett am Freitag, 26. Mai 2006 nachgeholt.

Gelbe Säcke

Die Abfuhr der Gelben Wertstoffsäcke verschiebt sich wegen des Feiertages Christi Himmelfahrt. Im Abfuhrbezirk 3: Preuß, Kohlhof, Ludwigsthal, Eschweiler Hof und Hofgut Menschenhaus werden die Gelben Säcke daher am Freitag, 26. Mai, abgeholt.

Freibad Wiebelskirchen

Das Freibad Wiebelskirchen kann früher als geplant geöffnet werden. Es wird nicht erst an Christi Himmelfahrt, sondern bereits am Montag, 22. Mai, für den Badebetrieb frei gegeben.

OV ist im Urlaub

Der Ortsvorsteher für den Stadtteil Neunkirchen, Erich Rau, befindet sich vom 21. Juni bis einschließlich 11. Juli in Urlaub. In dieser Zeit werden die Amtsgeschäfte des Ortsvorstehers von seiner Stellvertreterin, Gisela Nettleinbusch, Max-Planck-Straße 7, 66538 Neunkirchen, wahrgenommen.

Hüttenweg

Die nächste Hüttenwegsführung findet am Sonntag, 21. Mai, 15 Uhr, statt. Treffpunkt ist an der Stummschen Reithalle. Infos unter (06821) 202-224 oder -113.

Geschlossen

Wegen einer Gemeinschaftsveranstaltung ist das Liegenschaftsamt am Montag, 22. Mai, geschlossen.

Bürgerbüro zu

Am Mittwoch, 24. Mai, ist das Ordnungsamt inklusive Bürgerbüro und Versicherungsamt ebenfalls wegen einer Gemeinschaftsveranstaltung geschlossen.

Vollsperrung

Am Montag, 15. Mai, haben die Sanierungsarbeiten in Wiebelskirchen im Bereich der L 286, Keplerstr., Eichendorffstr., Fröbelstr., Kopernikus- und Landsweilerstraße begonnen. Im Bereich der Keplerstraße zwischen Wibilo- und Fröbelstraße muss deshalb eine Vollsperrung eingerichtet werden. Die Zufahrt für den Lieferverkehr bleibt gewährleistet. Die Arbeiten des ersten Bauabschnittes sollen planmäßig am 19. Mai beendet werden. Die Gesamtmaßnahme wird bis zum 30. Juni dauern.

Impressum

Neunkircher STADTNACHRICHTEN

Herausgeber:
Kreisstadt Neunkirchen
Oberbürgermeister
Friedrich Decker

Redaktion:
Hauptamt,
Sachgebiet Presse,
Öffentlichkeitsarbeit und
Stadtmarketing

Oberer Markt 16
66538 Neunkirchen
Telefon (06821) 202-325
oder 202-427
e-mail: stadtneunkirchen@neunkirchen.de

Fotos:
Kreisstadt Neunkirchen,
Neunkircher Kulturgesellschaft,
Stadt Lübben

Karikatur:
Claus Zewe

Gestaltung & Satz:
Kreisstadt Neunkirchen
Sachgebiet Grafik, Internet
und e-Government

Für unverlangt eingesandte Artikel übernimmt die Redaktion keine Haftung

Saarländische Krankenhausplanung Der Borkenkäfer und die ökologischen Folgen

Bettenreduzierung für städtisches Klinikum nicht akzeptabel

Humesklamm zurzeit für Wanderer gesperrt - Wanderhütte geöffnet

Das Städtische Klinikum Neunkirchen wehrt sich gegen Bettenabbau und Verlagerung der Frauenheilkunde zur Verbundklinik Kohlhof.

Oberbürgermeister Friedrich Decker und der Stadtrat begrüßen den geplanten Neubau zur Verbundklinik Kohlhof / St. Josef Krankenhaus. Damit bleibt der Standort Gesundheit in Neunkirchen gestärkt und es werden Arbeitsplätze gesichert.

Die beabsichtigte Reduzierung für das Städtische Klinikum ist in diesem Umfang jedoch nicht akzeptabel. Ziel der Neuordnung sollte sein, die Krankenhäuser im Saarland fit zu machen für die Wettbewerbssituation, die durch das neue Vergütungssystem mit den Fallpauschalen, den sogenannten DRGs, entstanden ist. Dieses ehrgeizige Ziel wurde mit dem Rückfall in eine rigide Betten-/Abteilungsplanung ohne Strukturperspektiven jedoch verfehlt. Dem Minister vorliegende,

umfassende Einzeldaten des Klinikums mit den strukturellen Veränderungen und Entwicklungen bis 2006 wurden von diesem nicht in ausreichendem Maße berücksichtigt. Das Städtische Klinikum hat sich schon frühzeitig für den Wettbewerb unter den Bedingungen des neuen Vergütungssystems mit Fallpauschalen fit gemacht und gehört mit seinen Verweildauern in den unterschiedlichen Fachabteilungen zum oberen Drittel aller saarländischen Krankenhäuser und ist somit für 2009 gerüstet. Jedoch fand dies bei den Planungen keine Berücksichtigung, sondern wurde ebenso behandelt, wie Kliniken mit längerer Verweildauern.

Im Zusammenhang mit der Bedarfsnotwendigkeit kann es nicht sein, dass in der zweitgrößten Stadt des Saarlandes im größten Krankenhaus Neunkirchens keine Frauenheilkunde mehr vorgehalten werden soll. Die Entscheidung des

Ministers, die Hauptfachabteilung Frauenheilkunde zur geplanten Verbundklinik Kohlhof zu verlagern, ist nicht nachvollziehbar. Die Erwartungshaltung des Klinikums wurde dem Ministerium in einer ausführlichen Stellungnahme und in mehreren persönlichen Gesprächen dargelegt. Aufsichtsrat, Geschäftsführung und Leitende Ärzte wurden ein Gesprächsangebot unterbreitet, in dem die unterschiedlichen Interessenlagen bis zur rechtsverbindlichen Festlegung nochmals gemeinsam erörtert werden können. Dieses Gespräch wurde bisher nicht in Anspruch genommen. Das Städtische Klinikum Neunkirchen wird mit Vorliegen des endgültigen Krankenhausplanes sämtliche Maßnahmen prüfen - dies schließt den Klageweg nicht aus.

Gleich dreifach ist der Wanderweg durch die wildromantische Humesklamm bei Wiebelskirchen markiert. Über den entlang des munter dahinplätschernden Randsbach angelegten Pfad, der mit seinen Treppen und Stegen einen Hauch von Ferienstimmung verbreitet, verlaufen der Saar-Hochwald-Weg, der Neunkircher Rundwanderweg und der Randsbachweg. Doch sehr zum Leidwesen vieler Wanderfreunde wird der vom Wanderverein Wiebelskirchen e. V. liebevoll betreute Pfad in den nächsten Wochen unpassierbar sein: Seit gut einer Woche sind die Zugänge zur Schlucht gesperrt.

Grund dafür sind die Baumfällarbeiten, die der SaarForst Landesbetrieb, der diesen Teil des Stadtwaldes für die Stadt "mitbeförstert", zurzeit durchführt. Sie waren aus Sicherheitsgründen erforderlich geworden, weil der Fichtenbestand in der Klamm seit dem trockenen Jahr 2003 so stark von Borken- und Bockkäfer befallen wurde, dass viele Bäume abgestorben sind.

"Fußgänger sind hauptsächlich durch herabstürzende Äste gefährdet, weniger durch das Umstürzen ganzer Bäume", erläuterte Dienstleistungsförster Thomas Brill bei einem Rundgang mit Liegenschaftsleiter Heinz Süßkind und seinem Stellvertreter Bernd Spengler die Notwendigkeit der



Förster Brill und Liegenschaftsleiter Süßkind

Maßnahme. Etwa 150 Fichten werden wohl gefällt werden müssen. Zu einem Kahlschlag, wie dieser Tage zu lesen war, wird es allerdings nicht kommen. Denn gefällt werden in erster Linie nur die Fichten, die entlang des Wanderweges und dem Parkplatz am Zugang zur Wanderhütte des Wandervereins Wiebelskirchen stehen.

Nicht betroffen sind auch die Laubbäume ohne Borkenkäferbefall. Ihnen kommt aufgrund ihrer Funktion als Mutter- oder Samenbäume eine wichtige Aufgabe in der Ökologie des Waldes zu. Daher werden die gefällten Fichten auch

nicht durch neue ersetzt, sondern durch standortgerechte Laubbäume.

Wegen des zum großen Teil unzugänglichen Terrains gestalten sich die Fällarbeiten und insbesondere der Abtransport der Stämme nicht unproblematisch. Wo der Abtransport die umliegende Vegetation unverhältnismäßig schädigen würde, werden daher die eingeschlagenen Stämme im Gelände verbleiben und der Natur überlassen.

Da lediglich der durch die Klamm führende Pfad gesperrt ist, kann die Wanderhütte in der "Hiems" trotz der Baumfällarbeiten wie bisher vom Osteingang der Schlucht aus erreicht werden. Die Hütte ist daher auch weiterhin an den Wochenenden geöffnet. Förster Brill rechnet mit der Freigabe der Klamm in etwa 4 Wochen.

Bei aller Tragik hat Thomas Brill aber auch einen kleinen Trost parat. "Der Borkenkäferbefall und seine Folgen sind zwar ohne Zweifel für die Humesklamm eine ökologische Katastrophe. Und trotzdem kann auch ihr ein guter Aspekt abgewonnen werden. Denn die Nadelstreu der Fichten hat den Randsbach über Jahrzehnte hinweg übersäuert.

Durch die Wiederaufforstung des Geländes mit standortgerechten Laubbäumen wird sich der Gewässerzustand zur Freude unserer nachfolgenden Generationen nachhaltig verbessern!" so Förster Brill.

Standesamt

In der Zeit vom 04.05.2006 bis 10.05.2006 wurden beim Standesamt Neunkirchen folgende Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle beurkundet; die Genehmigungen zur Veröffentlichung liegen vor:

Geburten

30.04. Denis Hartmann, Ottweiler; 03.05.: Alexander Zimmer, Ottweiler; Giuliano Vincenzo Nardi, Neunkirchen; 04.05. Kim Lara Leibrock, Wiebelskirchen; 05.05. Charlotte Groß, Fulpach; 08.05.: Lina Sophie Keller, Schiffweiler; Jasmin Siffirin, Schiffweiler; 09.05. Lilian Marie Weiskircher, Schiffweiler

Eheschließungen

05.05.: Damir Beslagic und Amira Talic, Wellesweiler; Gisela Hau geb. Müller und Harald Hau, Wellesweiler; Hugo Helmut Hock und Iris Salm geb. Trautmann, Neunkirchen; Kerstin Drumm und Jürgen Weimer, Fulpach; 06.05. Tanja Pieper und Dipl.-Ing. Ralf Arne Wittling, Hangard; 09.05. Francesca Loredana Campitelli und Antonio Cusumano

Sterbefälle

04.05.: Hans Adolf Lang, Wellesweiler, 71 J; Manfred Robert Wolfgang, Wiebelskirchen, 70 J; Ilse Schumacher geb. Neu, Wiebelskirchen, 92 J; Berthold Anschütz, Neunkirchen, 77 J; 06.05.: Helmut August Nau, Schiffweiler, 66 J; Helmut Josef Schneider, Fulpach, 70 J; 09.05. Inge Gassert geb. Dochnahl, Wiebelskirchen, 77 J

Gratulationen

Der Oberbürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen, Friedrich Decker, und der zuständige Ortsvorsteher gratulieren

■ Eheleute Emmy und Rudolf Groh, Spielmannstraße 6, 66538 Neunkirchen, 60. Hochzeitstag am 18.05.2006

Frau Elfriede Klepper, Steinwaldstraße 31, 66538 Neunkirchen, 94. Geburtstag am 19.05.2006

Eheleute Annelore und Heinz Müller, Birkenweg 13, 66539 Fulpach, 50. Hochzeitstag am 19.05.2006

Frau Ilse Prumbaum, Im Katzenhümpel 1B, 66540 Wiebelskirchen, 95. Geburtstag am 20.05.2006

Herrn Georg Friedel, Lilienweg 1, 66539 Wellesweiler, 96. Geburtstag am 21.05.2006

Frau Emma Tannrath, Beim Wallratsroth 25, 66539 Fulpach, 98. Geburtstag am 22.05.2006

Frau Margarete Detzler, Unterer Markt 2, 66538 Neunkirchen, 94. Geburtstag am 24.05.2006

Frau Elise Reuter, Auf dem Breitenfeld 7, 66540 Wiebelskirchen, 96. Winterfloß.

■ Geburtstag am 24.05.2006



Oberbürgermeister Friedrich Decker mit der Türkischen Jugendtanzgruppe „Ay Yildiz“

Gelebte Nachbarschaft beim Viertelfest

Die Unterstadt feierte mit zahlreichen Aktionen an der Bachschule

Mit viel Erfolg und großem Zuspruch organisierte der Bürgerstammtisch am vergangenen Wochenende zum vierten Mal das Viertelfest auf dem Schulhof der Bachschule.

Als Oberbürgermeister Friedrich Decker gemeinsam mit Hermann Specht vom Bürgerstammtisch das Fest offiziell eröffnete, kam wie gewohnt die Sonne durch. Was sich als gutes Omen für das vierte Viertelfest des Bürgerstammtisches in der Unterstadt erwies. Decker bedankte sich ausdrücklich bei den ehrenamtlichen Organisatoren und sah in diesem Fest ein positives Zeichen für erfolgreich gelebte Nachbarschaft in der Unterstadt. Basis für eine solche ge-

lebte Nachbarschaft sind natürlich gerade die jüngsten Bürgerinnen und Bürger. Und diese standen bei den zahlreichen Festangeboten auch im Mittelpunkt. Sei es bei den zahlreichen Bastelmöglichkeiten des Hortes Kleiststraße, beim Sinnesparcours des Kinderschutzbundes oder beim Fußballturnier der Jugendcafés.

Auch das Bühnenprogramm konnte sich wirklich sehen lassen. Eine Hip Hop-Gruppe der Bachschule präsentierte sich genauso wie die Schülervorstellung „Psychobreakers“. Auch Kindertänze aus Sri Lanka und Flamenco-Tänze wurden geboten. Mit Magie und Komik verzauberte der bekannte Zauberer Johann Wolfgang Goe-

the jung und alt. Ein Höhepunkt war sicher der Auftritt der türkischen Jugendtanzgruppe „Ay Yildiz“, die in bunten Gewändern traditionelle Tänze zeigten und mit Spaß bei der Sache waren.

Auf dem Gelände war nachmittags auch Clown Uwe Schick unterwegs und wusste die Festbesucher zu überraschen. Für Überraschungen sorgte auch die Tombola der Organisatoren, als Hauptpreis winkte immerhin ein Ballonfahrt.

Auch die GSG war mit einem Stand vertreten und hatte zahlreiche Informationen für ihre Mieter im Bereich der Unterstadt im Angebot.

Größte Schule im Saarland

Technisch-gewerbliches und sozialpflegerisches Berufsbildungszentrum

Die größte Schule des Saarlandes, so versichert Oberstudiendirektor Wilhelm Rath ist das Technisch-gewerbliche und Sozialpflegerische Berufsbildungszentrum Neunkirchen.

Die Komplexität der Schule wird am besten am Organisationsplan deutlich. Die Schulleitung liegt in Händen von Wilhelm Rath und seinem Stellvertreter Reiner Kuhn. Die Gesamtkoordination sozialpflegerische Schulen obliegt Kurt Rech. Dazu gehören die Abteilungen Nahrung und Körperpflege. Zuständigkeitsbereiche sind alle Klassen der Teilzeitberufsschule und alle Klassen im Vollzeitbereich. Zurzeit werden hier 479 Schüler von 17 Lehrern unterrichtet. Ferner gehört zur Gesamtkoordination sozialpflegerische Schulen die Abteilung sozialpflegerische Vollzeitschulen. Zuständigkeitsbereiche: Alle Klassen im Vollzeitbereich (Angebotsschulen). Im Unterricht von 28 Lehrern sind 488 Schüler.

Die Gesamtkoordination technisch-gewerbliche Schulen ist Reiner Kuhn zugeteilt. Hierzu gehören die Abteilung Elektro- und Sanitärtechnik, Technisch-gewerbliche Vollzeitschulen. 540 Schüler werden in dieser Abteilung von 20 Lehrern unterrichtet. Ferner gehört dazu die Abteilung Fertigungs- und Konstruktionstechnik, Sondermaßnahmen. 517 Schüler gehen hier in den Unterricht von 18 Lehrern. Zuständigkeitsbereiche sind alle Klassen der Teilzeitberufsschule in den Fachbereichen Fertigungstechnik, Konstruktionstech-



Schülerinnen des BGJ Frisüre/Körperpflege üben am Modell.

nik, Sondermaßnahmen, und alle Klassen im Vollzeitbereich. Die dritte Abteilung gehört dem Bau- und Baueingewerbe mit Kurt Scherer als mit der Leitung der Abteilung Beauftragten. 16 Lehrer unterrichten hier 492 Schüler. Zuständigkeitsbereiche sind alle Klassen der Teilzeitberufe in den Fachbereichen Bautechnik, Farbtechnik und Holztechnik.

Im sozialpflegerischen BBZ besuchen rund 618 Schüler den Vollzeitbereich und rund 398 Schüler den Teilzeitbereich (duales System). Im technisch-technischen lernen 500 Schüler im Vollzeitunterricht und 1000 im Teilzeitunterricht. In der Schule ist auch das Landesseminar für Studienreferendare an beruflichen Schulen untergebracht. Partnerschaften mit dem Lyzeum Pierre et Marie Curie in Freyming-Merlebach, Projekte

wie z.B. mit dem Keramikmuseum in Saargemünd oder, ein besonderes Anliegen des Schulleiters, die Zusammenarbeit mit der Firma Fischer-Dübel sorgen für Blicke über den Tellerrand hinaus. Rund 200 Computer stehen zur Verfügung. „Wir bräuchten dringend eine Fachkraft zur Wartung der Computer“, meint Schulleiter Rath. Der Oberstudiendirektor und Maschinenbauingenieur ist Jahrgang 1947, gebürtiger St. Wendeler und seit 1973 im Schuldienst. Nach Tätigkeiten im Ministerium folgte vor zwölf Jahren seine Berufung als Schulleiter. Im sehr komplizierten deutschen Schulsystem nehmen die Berufsbildungszentren einen besonderen Rang ein. Am Ende der Schulzeit stehen die Gesellenprüfungen oder die Möglichkeiten zu weiteren Schulformen umzusteigen. ■

Jugendkochduell prämiert

Die Robert-Bosch-Stiftung in Stuttgart zusammen mit dem Auswärtigen Amt prämiert das Jugendkochduell, das im vergangenen Jahr vom Verein zur Förderung von Städtepartnerschaften in Neunkirchen ausgetragen wurde.

Am 8. Oktober 2005 trafen sich Jungköche aus Mantes-la-Ville und Neunkirchen zum kulinarischen Kräftemessen.

Je 5 Kochzubis richteten im Bürgerhaus ein festliches Menü für 130 Personen aus. Der Publikumspreis ging damals an die französische Mannschaft, der Preis der Jury wurde dem deutschen Team verliehen. Den gut dotierten Robert-Bosch-Preis, der für das besondere bürgerschaftliche Engagement in deutsch-französischen Städtepartnerschaften verliehen wird, nimmt eine vierköpfige Abordnung, bestehend aus Veronique Hauguel, Rita Huber, Werner Kuby und Dr. Matthias Schlihab am 19. Mai in Stuttgart entgegen. ■

Mittelalter in Neunkirchen

Heerlager im Wagwiesental zu Pfingsten

Das Mittelalter mit seinen mysteriösen Sagen und Helden zieht viele Menschen in seinen Bann. Am Pfingst-Wochenende kann man einen kleinen Einblick in das Leben der Menschen im Mittelalter im Neunkircher Wagwiesental erhalten.

Am 3. bis 5. Juni werden wieder Ritter, Handwerker und Händler ihr Heerlager in Neunkirchen aufschlagen. Neben der Darstellung einer Dorfgemeinschaft werden kampfeslustige Ritter auf prächtigen Pferden und wilde Streiter zu Fuß vor der wunderschönen Naturkulisse des Wagwiesentals die Besucher in die Zeiten des Mittelalters zurückversetzen. Die Veranstaltung „Mittelalterlich Spectaculum“ von Gisbert Hiller

wird jeden Abend durch das große Traumspektakel abgerundet, einem mittelalterlichen Variete aller Künstler mit einer spektakulären Feuer- und Pyroshow.

Auch der große Pestumzug, ein Fackelumzug mit den Doctores und den Würdenträgern der Kirche, wird die dunkle, beängstigende Zeit des Mittelalters aufzeigen. Ein besonderes Musik-Programm während der Veranstaltung auf einer neuen extra-großen Bühne. Die Mittelalterband „Saltatio Mortis“ und „Cultus Ferox“ werden nicht nur ihre Fans in eine mittelalterliche Stimmung versetzen. Also: Termin vormerken: Mittelalterlich Spectaculum, Samstag, 3. bis Montag, 5. Juni, im Neunkircher Wagwiesental. ■



Zeugen des finsternen Mittelalters im Wagwiesental

Stellenausschreibung

Bei der Kreisstadt Neunkirchen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer/eines

Integrationsbeauftragten

zu besetzen. Das Arbeitsverhältnis ist auf 1 Jahr befristet.

Zu den Aufgaben der/des Integrationsbeauftragten gehören insbesondere die Mitwirkung beim Aufbau einer Strategie zur Integration der in Neunkirchen lebenden Zuwanderer sowie die Entwicklung und Umsetzung eines Integrationsprojektes mit Handlungsvorschlägen zum besseren Zusammenleben zwischen Deutschen und Migranten.

Voraussetzungen sind:

- Studium der Sozialarbeit/Pädagogik oder vergleichbare Ausbildung,
- Erfahrungen bei der Integration von Migranten,
- Kommunikationsfähigkeit, Verhandlungsgeschick, Teamfähigkeit,
- überdurchschnittliches Engagement, Belastbarkeit, Eigeninitiative und Durchsetzungsvermögen,
- Erfahrungen im Umgang mit moderner Informations- und Kommunikationstechnik.

Wir bieten Vergütung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) sowie alle im öffentlichen Dienst üblichen sozialen Leistungen. Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Die Stadtverwaltung verfügt über einen Frauenförderplan und strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an.

Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, beglaubigte Kopien über Ausbildung und bisherige Tätigkeiten) bis zum 16.06.2006 an die Kreisstadt Neunkirchen, Personalamt, Postfach 1163, 66511 Neunkirchen.

Neunkirchen, 04.05.2006
Decker, Oberbürgermeister

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Nach den Bestimmungen des Baugesetzbuches (BauGB) in Verbindung mit der Satzung über das Erheben von Erschließungsbeiträgen der Kreisstadt Neunkirchen werden von den Eigentümern bzw. Erbbauberechtigten der von der Erschließungsanlage Hasenthalstraße in Neunkirchen erschlossenen Grundstücke zu gegebener Zeit Vorausleistungen auf den Erschließungsbeitrag erhoben.

Dies sind im Einzelnen die Grundstücke:

Gemarkung Neunkirchen, Flur 14, Flurstücke Nrn. 14/26, 4/3, 4/2, 793/4, 794/4, 13/14, 12/9, 13/15, 13/12, 12/7, 13/16, 13/8, 12/5, 13/13, 12/4, 12/17, 12/16, 12/15, 12/14, 12/13, 13/10, 12/2, 13/9, 12/1, 27/1, 27/2, 27/3, 743/15, 744/15, 745/15, 746/15, 15/1, 15/11, 15/12, 54/15, 795/15, 796/15, 275/15, 15/10, 15/9, 15/4 und 15/8.

Die Vorausleistungen werden voraussichtlich im Monat Juni 2006 erhoben. Die Erschließungsbeiträge werden einen Monat nach Zustellung des Beitragsbescheides zur Zahlung fällig.

Neunkirchen, den 03.05.2006
Decker, Oberbürgermeister



Freundschaft über zwei Jahrzehnte Delegation fährt zur Spreewaldmesse

Am kommenden Wochenende, dem 20. und 21. Mai, findet die 13. Spreewaldmesse auf der Lübbener Schlossinsel statt. Die Städtepartnerschaft feiert in diesem Jahr ihr 20jähriges Jubiläum. Aus diesem Grund wird eine offizielle Delegation bestehend aus Oberbürgermeister Friedrich Decker, Mitgliedern des Städtepartnerschaftsvereins und des Stadtrates zu einem offiziellen Besuch nach Lübben reisen. Die Kreisstadt Neunkirchen wird sich mit einem eigenen Stand auf dieser Messe präsentieren und stellt die Besonderheiten unserer Region dar. Die Spreewaldmesse zielt auch auf das Thema Tourismus ab, deshalb wirbt Neunkirchen in Lübben für einen Besuch in der saarländischen Partnerstadt. Als besonderes „Gutze“ bringt die Neunkircher Delegation zum Jubiläum die Comedy-Truppe „Welljeholz“ mit, die den Spreewäldern die saarländische Lebensart „of gudd Neinkerjer Platt“ vermitteln wird. Als zweite bundesdeutsche Städtepartnerschaft kam es 1986 zur Unterzeichnung eines Städtepartnerschaftsvertrages zwischen Neunkirchen und Lübben. Durch einen intensiven Dialog konnten die Grenzen überbrückt werden, Verständigung und Freundschaft aufgebaut werden.

Heute treffen sich die Partnerstädte Neunkirchen und Lübben bei den Stadtfesten, bei sportlichen und kulturellen Ereignissen - oder einfach nur so: zum Beisammensein, zum Feiern, zum Leben - auch nach dem Fall der Mauer immer noch ein kleines Stück innerdeutsche Verständigung. ■



Start der Gemüsesaison: Präsentation in sorbischer Tracht



Bäuerliche Spuren in Münchwiess

Das städtische Mahnwesen ist viel umfangreicher geworden

Die Ämter der Stadt - Heute: Das Kämmereramt, Leitung: Kurt Stauch

Eines der wichtigsten Ämter der kommunalen Selbstverwaltung ist das Kämmereramt. Leiter des Neunkircher Kämmereramtes ist Verwaltungsdirektor Kurt Stauch. Er ist der „Herr der Zahlen“, auch wenn sie vom Stadtrat beschlossen werden.

Sein Amt besteht aus der Haushaltsabteilung (Leiter: Hans Bieg) mit sieben Mitarbeitern, der Steuerabteilung (Leiter: Heinz Jäckle) mit fünf Mitarbeitern und der Stadtkasse (Leiter: Wolfgang Schlegel), zu der auch die „Vollstrecker“ gehören, mit 15 Mitarbeitern.

„Die Haushaltsabteilung hat die Aufgabe, den städtischen Haushalt aufzustellen, die Ausführung zu überwachen und am Jahresende zu sehen, was aus der Planung geworden ist“, erläutert Stauch. Darüber hinaus werden von dieser

Abteilung alle „städtischen Unternehmen und Beteiligungen der Stadt verwaltet“. Hier wird auch die Vermögensbuchhaltung geführt und jährlich fortgeschrieben. Wie der Kämmerer bemerkt, beträgt „das aktuelle Vermögen der Stadt zurzeit 136,5 Millionen Euro“. Die Kostenrechnung zur Kontrolle der „wirtschaftlichen Leistungserbringung“, das heißt, die Auswertung, welche Kosten die einzelnen Leistungen verursachen, gehören auch zur Aufgabe der Haushaltsabteilung.

Von nicht geringerer Bedeutung ist die Steuerabteilung. „Hier haben wir für die Bürger und Betriebe viele Berührungspunkte, wie beispielsweise durch die Festsetzung der Gebühren beim Abwasser oder der Straßenreinigung“, stellt Stauch fest. Bei den Steuern sind

unter anderen die Gewerbesteuer, die Grundsteuer B, die Vergütungs- und Hundesteuer sowie die Spielbankabgabe von Bedeutung. Die Bearbeitung sämtlicher Widersprüche aus den Steuer- und Gebührenfestsetzungen gehören ebenso zum Aufgabenbereich dieser Abteilung wie der Änderungsdienst, der die Steuern und Gebühren dem aktuellen Stand anpassen muss, beispielsweise Umstellung von Müllgefäßen oder Eigentumsänderungen im Grundstücksbereich. „Man glaubt gar nicht, wie viel Arbeit hier anfällt“, bemerkt der Kämmerer.

Die Wahrnehmung und Erledigung sämtlicher Kassengeschäfte und Vollstreckungsangelegenheiten für die Kreisstadt Neunkirchen sowie Vollstreckungsangelegenheiten für fremde Behörden im



Kurt Stauch

Rahmen der Tagesabschlüsse und des kassenmäßigen Jahresabschlusses, Forderungsverfolgung und Durchführung von Zwangsvollstreckungsmaßnahmen etc. Das Mahnwesen ist in den letzten Jahren umfangreicher geworden. Das liegt an der wirtschaftlich schlechteren Situation der Zahlungspflichtigen und der gesunkenen Zahlungsmoral. Die Stadtkasse ist Dienstleisterin für alle Organisationseinheiten der Kreisstadt. Der 1945 geborene Wiebelskircher ist Verwaltungsmann von der Pike auf. 1960 trat er als Lehrling in das Amt Wiebelskirchen ein und kam am 1974 ins Neunkircher Rathaus, wo er bei der Bauverwaltung und in der Planung tätig war. Seit 1991 ist er Kämmerer.

Fertigung der Tagesabschlüsse und des kassenmäßigen Jahresabschlusses, Forderungsverfolgung und Durchführung von Zwangsvollstreckungsmaßnahmen etc. Das Mahnwesen ist in den letzten Jahren umfangreicher geworden. Das liegt an der wirtschaftlich schlechteren Situation der Zahlungspflichtigen und der gesunkenen Zahlungsmoral. Die Stadtkasse ist Dienstleisterin für alle Organisationseinheiten der Kreisstadt.

Der 1945 geborene Wiebelskircher ist Verwaltungsmann von der Pike auf. 1960 trat er als Lehrling in das Amt Wiebelskirchen ein und kam am 1974 ins Neunkircher Rathaus, wo er bei der Bauverwaltung und in der Planung tätig war. Seit 1991 ist er Kämmerer.

Ausstellung

„Experimente aus der Mitte“ so heißt die neue Ausstellung der Künstlerin Ise Keßler, die vom 23. Mai bis 30. Juni in der Galerie des Neunkircher Rathauses zu sehen ist. Die Bilder und Skulpturen von Ise Keßler laden den Betrachter ein, sich auf eine abwechslungsreiche Reise der Fantasie und Experimente zu begeben. Den Reichtum an Farben und Formen nimmt die Künstlerin aus den Begegnungen und Erfahrungen ihres über 40-jährigen Schaffens.

Zu sehen ist die Ausstellung während der Öffnungszeiten des Rathauses, Mo - Do, von 8 bis 16 Uhr und Fr, von 8 bis 12 Uhr.

SOG- Wirtschaftstage

Das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Neunkirchen mbH organisieren im Rahmen der SOG-Wirtschaftstage zwei hochkarätige Veranstaltungen. Die Grundidee von SOG (Saarland Offensive für Gründer) ist es, im Saarland offensiv für die Selbstständigkeit zu werben. Das SOG-Netzwerk fasst alle für die Existenzgründung wichtigen Ansprechpartner im Saarland zusammen. Ausführliche Informationen findet man im Internet unter www.sog.saarland.de.

Bei den SOG-Wirtschaftstagen wird es zwei Abendveranstaltungen geben: Ein speziell auf den Mittelstand zugeschnittenes Forum im Bürgerhaus Neunkirchen und ein Gründertreff im Eppelborner Big Eppel.

Mittelstandsabend, Mo, 22. Mai, 18 Uhr, Bürgerhaus Neunkirchen
Ziel des Mittelstandsabends ist es, Unternehmern und freiberuflichen Selbstständigen die Möglichkeit zu bieten, Kontakte zu knüpfen, Informationen zu erhalten und von den Erfahrungen des gesamten Netzwerkes zu profitieren.

Gründertreff - Mi, 24. Mai, 18 Uhr, Big Eppel, Eppelborn
Der Gründertreff richtet sich an junge Gründer oder Gründungswillige. Es werden die wichtigsten Anlaufstellen auf dem Weg in die Selbstständigkeit im Saarland vorgestellt. Bitte melden Sie sich unter Tel. (06821) 8001 oder per email: info@wfg-nk.de.

Am Rande ...

Auch an dieser Stelle darf ein Mal das Magazin „DER SPIEGEL“ zitiert werden. Viele machen das, warum nicht auch wir; zumal es sich um ein Thema handelt, das durchaus in einer Kolumne erscheinen kann, über die Oberbürgermeister und Bürgermeister wachen. Es geht um die Beamten. In früheren Jahren, als wir noch unter der segensreichen Herrschaft von Kohle und Stahl mit Urlaubs- und Weihnachtsgeld regelmäßig zur gut bezahlten Arbeit eilten, waren Beamte in der Kommunalverwaltung ein notwendiges Übel. Was zählte, waren die Stahlbarone und die Steiger samt Bergwerksdirektoren. Bürgermeister waren nicht so wichtig. Dies erzählt heute der in der Historie bewanderte OB Decker ganz gerne. Und diese Feststellung trifft zu, denn in die 70er Jahre hinein wurde vom Rathaus als dem Schlafhaus gesprochen. Als dann die Montanwirtschaft ins Leere führte und im Rathaus eine große Koalition regierte (Kolb, später Neuber, Groß, Heidenmann, Müller), ließen die Bemerkungen im Volk, das Rathaus sei ein Ort der Nickerchen nach.

Es sind wohl unterschiedliche Gründe, die dazu geführt haben, dass für Neunkirchen der Kalauer von Peter Heesen, Chef des Deutschen Beamtenbundes, keine Gültigkeit mehr besitzt. Und hier setzt unser Wissen aus dem Magazin „DER SPIEGEL“ ein. Denn von ihm erfahren wir den Gag, die Heesen gerne seinem Umfeld erzählt: „Wir Beamte sind die Träger der Nation, einer Träger als der andere!“ Doch Heesen soll danach stets bemüht sein, festzustellen, in Wahrheit seien Deutschlands Staatsdiener ein Muster an Arbeitseifer und Pflichterfüllung. Das Bild vom Beamten, „der sich an seinem Schreibtisch ein Nickerchen gönnt, bevor er sich - Maaaaahzeit - zu Tisch und dann flott in den Feierabend begibt, sei völlig falsch“, so zitiert „DER SPIEGEL“ (Nr. 17, 24.4.06) den Vorsitzenden des Beamtenbundes. Dies unterstreichen wir für die Besatzung des Neunkircher Rathauses voll und ganz und hoffen auf den Beifall des großen Hauses. ■

Veranstaltungen der Woche in der Kreisstadt Neunkirchen (18. - 24. Mai 2006)

Ausstellungen

bis 16. Juli
„Rauminstallationen“ von Lukas Kramer
Städtische Galerie Neunkirchen, Bürgerhaus Neunkircher Kulturgesellschaft

Di, 23. Mai bis 30. Juni
„Experimente aus der Mitte“ Ise Keßler
Rathaus Galerie Kreisstadt Neunkirchen

Feste

Fr, 19. Mai
Brunnenfest in Hangard
Brunnenplatz Hangarder Brunnebutzer

Sa, 20. bis Mo, 22. Mai
Kirmes in Furpach
Festplatz Furpach Kreisstadt Neunkirchen

Sa, 20. bis So, 21. Mai
Kerwefest der Stadtkapelle
Hofgut Furpach Stadtkapelle Neunkirchen

Di, 23. bis So, 28. Mai

100 Jahre Circus Krone
Festplatz Eisweiher Circus Krone

Führungen/Vorträge

So, 21. Mai, 15 Uhr
Führung über den Hüttenweg
Treffpunkt: Stummsche Reithalle Kreisstadt Neunkirchen

Sport

Sa, 20. Mai, 15.30 Uhr
Oberliga Südwest Bor. Neunkircher-FV Engers

Ellenfeldstadion Fußball-Regionalverband Südwest

Do, 18. Mai, 14.30 Uhr
Seniorenwanderung zum Storchen

Treffpunkt: Scheib Anmeldung unter (06821) 21523 Pfälzerwald-Verein Neunkirchen

Sa, 20. und So, 21. Mai

Horst-Conrad-Gedächtnis-Turnier
Sporthalle Wiebelskirchen TuS Wiebelskirchen-Abt. Handball

So, 21. Mai, ab 10 Uhr
Internat. Sparkassen City Lauf
Start+Ziel: Stummplatz Infos unter (06821) 52356 Verein für Ausdauersport VfA Nk

Sonstiges

Sa, 20. Mai, bis 21. Uhr
Veranstaltung des Jugendtreffs Highlife
Festplatz Wiebelskirchen Jugendtreff Highlife

Änderungen vorbehalten

Neues von der Neunkircher Kulturgesellschaft

Fino Fino
Samstag, 20. Mai
20 Uhr
Bürgerhaus Neunkirchen

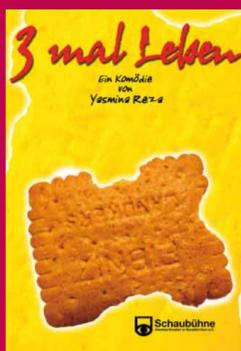
Flamenco ist für Fino Fino mehr als nur ein Tanz oder ein ausgefallenes Hobby, das ist ein Lebensgefühl. Gesang, Rhythmus, Tanz im Flamenco findet das ganze

Leben seinen Ausdruck: Freude, Trauer, Liebe, Eifersucht, Verlust, die Geburt eines Kindes, der Tod eines geliebten Menschen, all das kann man tänzerisch ausdrücken. Margot Poppenhäger leitet das Ensemble, und sie legt besonders Wert darauf, den Flamenco den Zuschauern authentisch zu vermitteln. Als einige der wenigen nicht-

spanischen Tanzgruppen wurden Fino Fino sogar einmal zur berühmten „Feria de Abril“ nach Sevilla eingeladen - eine hohe Ehre für die Tänzerinnen. Auch zu ihrem neuen Programm heißt das Motto wieder: „Vamos a bailar!“ - Auf zum Tanz! Eintritt: 15 / 12 Euro + VVK-Geb. VVK bei CTS in Neunkirchen Tickethotline (06821) 140885

Die Schaubühne „Drei mal Leben“
Samstag, 20. Mai
Sonntag, 21. Mai
Sonntag, 28. Mai
20 Uhr
Stummsche Reithalle

Wer hätte sich das nicht schon einmal gewünscht: Eine völlig verfahren Situation einfach streichen und noch einmal von vorne beginnen. Gleich drei Chancen bekommen Henri und Sonja in dem Stück von Yamina Reza. Henri, Sonja und ihr Sohn Arnaud sind eine ganz normale Familie. Eines Abends klingelt es und Henris Chef Hubert Finidori, nebst Gattin, steht vor der Tür - zum falschen Termin. Damit bringen die Finidoris ihre Gastgeber in eine äußerst peinliche Lage. Es ist nichts zu essen im Haus, Sonja ist bereits im Nachtwand und der Sohn will wie immer nicht zu Bett. In drei unterhaltsamen Episoden wird nun dargestellt wie sich diese Situation bei unterschiedlichen Reaktionen der Personen entwickeln könnte. Lehnen Sie sich zurück, schauen Sie sich dieses Alltagschaos bequem als Zuschauer an. Gehen Sie mit dem zufriedenen Gefühl nach Hause, dass es auch die anderen trifft.



Plakat zu „Dreimal Leben“

Weitere Infos unter: www.schaubuehne-neunkirchen.de In Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Neunkirchen

Eintritt: 7 / 5 Euro
Karten im Vorverkauf
Tickethotline (06821) 140885

Zähne zusammen und durch
Ein Intensivtag in der
Feldenkrais-Methode

Samstag, 20. Mai, 9.30-17 Uhr
Gymnastikraum im VHS-Zentrum, Marienstraße 2, Leitung: Birgit Schedler

Anhaltende Anstrengung oder Unausgesprochenes äußern sich mitunter im Zusammenbeißen der Zähne. Wird diese Stressreaktion zur unbewussten Gewohnheit, spürt man nicht mehr, wie Verspannungen im Mund- und Kieferbereich auf den Körper wirken. Zähneknirschen, Nacken- und Schulterverspannungen oder Atemhemmung sind nur einige Auswirkungen davon. In dem angebotenen Kurs geht es darum, den unbewusst verspannten Kiefer wieder in die Aufmerksamkeit zurückzuholen. Die Teilnehmer/innen erfahren, wie das Anspannen der Gesichtsmuskulatur auf den Nacken und die Schultern wirkt, wie ein beweglicher Kiefer die Atmung löst und den Rücken von Anstrengung befreit. Indem das Zusammenspiel von Kiefer und Nacken, Kiefer und Rücken, Kiefer und Becken geklärt wird, entspannt sich die gesamte Muskulatur. Damit verbessert sich die Fähigkeit zu liegen, zu sitzen,

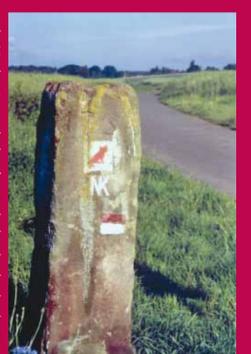
zu gehen und zu stehen. Es wird so wie der Nachbau der merogeten, eine Wolldecke, bequeme wingischen Eisenschmelze Kleidung, warme Socken und einen (Rennofen) im Eingang Landertal. Pausenimbiss mitzubringen.

Die Teilnahme ist kostenfrei.
Anmeldungen sind beim Büro der VHS Neunkirchen, Tel. (06821) 2900612 möglich.

Auf den Spuren der
Neunkircher Frühgeschichte
durch das Kasbruchtal

Samstag, 20. Mai
16 Uhr
Parkplatz Wasserwerk Neunkirchen-Wellesweiler

An jedem der drei großen Kasbruchtal-Eingänge informiert seit 2005 eine Tafel der Kreisstadt Neunkirchen über den Verlauf des Historischen Wanderweges. Die Wanderung mit Günter Gensheimer durch dieses Neunkircher Naturschutz- und Grabungsschutzgebiet will der Referent nutzen, ausführliche Informationen zu geben über die Bodendenkmäler (Jungferntopp, Steinbrüche, Felsplateau mit keltisch-römischen Spuren) und die Funde aus Jungsteinzeit, Bronzezeit und keltisch-römischer Kultur. Fotos der derzeit in Museen stehenden Funde veranschaulichen diese Raritäten eben-



Grenzstein



„Fino Fino“ in der Reithalle